

6291



INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Seite</i>
Neue Ausgabe — Gedenkmarken	2
Wissenschaft und Technologie im Dienste der Wissenschaft — Einleitung	2
Gedenkmarken — technische Daten und Entwürfe	7
— Randinschriften	7
— Ersttagsumschlag	7
Erinnerungskarte	8
Maximumkarten	8
Neue Ausgabe — Dauermarken	8
— Technische Daten	8
— Entwürfe	9
— Ersttagsumschlag	9
Teilnahme an philatelistischen Ausstellungen (Genf)	10
Teilnahme an philatelistischen Ausstellungen (New York)	11
Teilnahme an philatelistischen Ausstellungen (Wien)	12
Sloganstempel	12
Letzter Verkaufstag	12
Nachtrag — US\$ 0,45 Aerogramm	13
Nächste Ausgabe	13
Verkaufsschalter	13

NEUE AUSGABE - GEDENKMARKEN

Am 2. Oktober 1992 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenksreihe zum Thema "Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung" mit den Werten S.Fr. 0,90 und 1,60, US\$ 0,29 und 0,50, öS 5,50 und 7,00 heraus.

WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE IM DIENSTE DER ENTWICKLUNG

Wissenschaft und Technologie sind heute fester Bestandteil der Zivilisation. Eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung ist undenkbar ohne diese grundlegenden Instrumente der modernen Welt. In Anerkennung ihrer unverzichtbaren Rolle lenkten die Vereinten Nationen erstmals 1963 mit der Konferenz der Vereinten Nationen über den Einsatz von Wissenschaft und Technologie zugunsten der weniger entwickelten Länder die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf Wissenschaft und Technologie. Die Konferenz prüfte praktische Möglichkeiten zur Beschleunigung der Entwicklung durch den Einsatz fortschrittlicher wissenschaftlicher und technischer Methoden.

1979 wurden auf einer zweiten Konferenz, der Konferenz der Vereinten Nationen über Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung in Wien, konkretere Ergebnisse in Form des Wiener Aktionsprogramms erzielt. Dieses Programm sollte Wissenschaft und Technik in den Dienst der wirtschaftlichen Entwicklung aller Länder stellen, insbesondere der Entwicklungsländer.

Auf Empfehlung dieser Konferenz rief die Generalversammlung 1979 den Zwischenstaatlichen Ausschuss für Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung ins Leben. 1992 beschloss die Versammlung, diesen Ausschuss samt seinem Beratenden Ausschuss in die dem Wirtschafts- und Sozialrat unterstellte Kommission über Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung umzuwandeln. Die neue Abteilung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung wurde mit der fachlichen Unterstützung der Kommission betraut.

DAS WIENER AKTIONSPROGRAMM FÜR DEN AUFBAU EIGENSTÄNDIGER KAPAZITÄTEN

Das Wiener Aktionsprogramm ist bis zum heutigen Tag der wichtigste Massnahmenkatalog für Unternehmungen der Vereinten Nationen und verwandter Organisationen. Der Grundgedanke dieses richtungsweisenden Programms ist, dass in den Entwicklungsländern eigenständige Kapazitäten geschaffen werden müssen. Eigenständige Kapazitäten heisst, im Lande selbst die nötige Befähigung zu entwickeln, dass in Sachen Forschung, Entwicklung, Erwerb und Nutzung von Wissen-

schaft und Technologie im Dienste der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unabhängig und ohne Hilfe von aussen fachlich fundierte Entscheidungen getroffen und entsprechende Handlungen gesetzt werden können.

Entwicklungsländer, die neuen Entwicklungsmustern folgen, müssen entscheiden, welche Wissenschaften und Technologien für die Deckung ihrer gesundheitlichen und anderen grundlegenden Bedürfnisse wesentlich sind. Sie müssen entscheiden, welche landwirtschaftlichen und industriellen Verfahren realistische und nachhaltige Erträge sichern und dennoch umweltverträglich sind. Sie müssen eine Volkswirtschaft entwickeln, deren Wissensbasis flexibel genug ist, um sich Veränderungen anzupassen. Und sie müssen sicher sein, dass für die Produkte und Leistungen, die sie zu produzieren hoffen, auch tatsächlich Bedarf besteht. Die Fähigkeit, Technologien zu beurteilen und fachkundige Entscheidungen zu treffen, macht die eigenständige Kapazität aus.

Vor dem Hintergrund der globalen Situation hat das Wiener Aktionsprogramm nicht nur seine Gültigkeit bewahrt, sondern sogar an Bedeutung gewonnen. Der Aufbau eigenständiger Kapazitäten ist als Ergänzung zu den üblichen Mitteln - Entwicklungshilfe und Investitionen - ein wichtiges Instrument zur Überbrückung der tiefen Kluft zwischen entwickelten und Entwicklungsländern im Bereich von Wissenschaft und Technologie.

BEURTEILUNGSSYSTEM FÜR FORTSCHRITTLICHE TECHNOLOGIEN (ATAS)

Will man eigenständige Kapazitäten aufbauen, muss man Vor- und Nachteile von Technologien beurteilen können. Jedes Land muss in der Lage sein, die Konsequenzen und Voraussetzungen neuer und vorhandener Technologien abzuschätzen, um das Risiko zu vermindern und die Vorteile optimal auszunutzen. Deshalb wurde 1984 das *Advanced Technology Assessment System (ATAS)* gegründet. Im Rahmen dieses Systems kann die Abteilung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung auf konkrete Anfragen von Mitgliedstaaten flexibel reagieren. Durch seine Veröffentlichungen und Workshops trägt das ATAS zum besseren Verständnis des Entwicklungsprozesses bei. ATAS fördert die Verbreitung neuer und neuester Technologien in den Entwicklungsländern und beurteilt ihre Eignung für diese Länder. Seit seiner Gründung im Jahre 1984 veröffentlichte ATAS Informationsblätter (Bulletins) zu den unterschiedlichsten Themen, etwa über Gewebekulturen, Mikroelektronik und Automatisierung, Informationstechnologien, Methoden zur Bewertung von Technologien, neue Werkstoffe sowie Energietechnologien und die Umwelt. Die letzte Ausgabe des Bulletin ist der Umweltverträglichkeitsprüfung gewidmet. Mit diesen Hunderten von Artikeln zu den verschiedensten Themen wird versucht, den Ländern dabei zu helfen, einen unabhängigen Weg in eine Zukunft zu finden, in der Wissenschaft und Technologie eine immer wichtigere Rolle spielen werden.

Ziel des Beurteilungssystems für fortschrittliche Technologien ist es, den allgemeingültigen Inhalt jeder Bulletin- Nummer durch konkrete Anwendungen zu verdeutlichen. Zu diesem Zweck hat das ATAS zahlreiche Workshops und andere Folgeveranstaltungen organisiert.

DIE BAUSTEINE

Wenn ATAS das Werkzeug zum Aufbau eigenständiger Kapazitäten ist, dann sind zwei Konzepte — ein nationaler Dialog aller Betroffenen sowie Bildung und Schulung — die Bausteine. Ein nationaler Dialog zwischen allen Betroffenen schliesst nicht nur Wissenschaftler und Techniker ein, sondern auch Regierungen, Finanzinstitute und die Verbraucher. Wenn der Aufbau eigenständiger Kapazitäten tatsächlich funktionieren soll, müssen alle interessierten Parteien am Entwicklungsprozess mitwirken.

Der Aufbau eigenständiger Kapazitäten beginnt mit der Bildung und Ausbildung. Verschiedene UN-Organisationen haben eine Reihe diesbezüglicher Programme unterstützt, so etwa die Ausarbeitung wissenschaftlich-technischer Studienpläne durch Hochschulstudium, Entwicklung und Unterstützung technischer Bibliotheken und Informationszentren, technische Workshops, Anwendung hochentwickelter Informations- und Kommunikationstechniken (mit Computern, Satelliten, audiovisuellen Geräten) im Bildungs- und Schulungswesen und finanzielle und technische Unterstützung für Grundlagen- und angewandte Forschung.

TECHNOLOGIE UND DIE UMWELT

Da Wissenschaft und Technologie heute bereits alle Lebensbereiche erfassen, ist es schwierig zu entscheiden, wo in der Arbeit des ATAS, der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung und anderer Gremien der Vereinten Nationen die Schwerpunkte zu setzen sind. 1992 trat die Frage der Technologie im Zusammenhang mit der Umwelt in den Vordergrund. Im Laufe der Jahre setzte sich die Erkenntnis durch, dass die globale Umwelt bedroht ist. Doch in diesem Jahr, hauptsächlich wegen der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (Umweltgipfel genannt), drang diese Frage in das Bewusstsein der gesamten Weltöffentlichkeit. Über die Grenzen nationaler Interessen hinaus besteht immer grösseres Einvernehmen darüber, dass die Menschheit ihre Entwicklungsbestrebungen nicht weiter auf Kosten der Natur vorantreiben darf. Die Weltgemeinschaft kann nicht einfach so weitermachen wie bisher; sie muss zusammenarbeiten und gemeinsam die umweltverträgliche Entwicklung Wirklichkeit werden lassen. Umweltverträgliche Entwicklung heisst Wirtschaftswachstum ohne irreversible Schädigung der Umwelt.

Und bei diesen Bestrebungen spielt die Technologie eine wichtige Rolle. In der Vergangenheit wurde bei Entscheidungen in Sachen Technologie ebenso wie bei den allgemeinen Entwicklungsbemühungen nicht bedacht, ob man der Umwelt Schaden zufügt.

Ein damit in Zusammenhang stehender Bereich ist die Energie. 1990 war das damalige Zentrum der Vereinten Nationen für Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung Mitveranstalter der Internationalen Konferenz über Energie und ihre Bedeutung für Klima und Entwicklung, die sich mit den technischen Dimensionen von Energiesystemen und den Auswirkungen der Energiepolitik auf Klima und Entwicklung auseinandersetzte. Es ist klar, dass man auf Energie nicht gänzlich verzichten kann. Man kann jedoch gezielt die geeignetesten Technologien und Energiesysteme auswählen.

Die Welt hat bereits feststellen müssen, welch weitreichende Folgen der hemungslose Verbrauch fossiler Brennstoffe auf die Umwelt hat. Die industrialisierten Länder verdanken zwar ihre Entwicklung den fossilen Brennstoffen, doch können die Entwicklungsländer ihre Entwicklung nicht nach demselben Schema betreiben. Es müssen alternative, weniger umweltbelastende Energieträger und neue Entwicklungsmodelle gefunden werden.

Die Bemühungen der Vereinten Nationen im Bereich Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung gehen aber über die Themen, die gerade Tagesgespräch sind, hinaus. Sie fördern Wissenschaft und Technologie auch in folgenden Bereichen:

- Lebensmittelproduktion
- Entwicklung im ländlichen Raum
- Ernährung und Gesundheit
- Datenverarbeitung
- Die Frau und Wissenschaft und Technologie

LEBENSMITTELPRODUKTION

Die ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln ist eines der Kernprobleme in den meisten Entwicklungsländern. Naturkatastrophen und Bürgerkriege haben mancherorts zu Problemen bei der Versorgung mit Lebensmitteln geführt. Die Vereinten Nationen haben im Rahmen ihrer Wissenschafts- und Technologieaktivitäten Forschungsarbeiten zur Entwicklung widerstandsfähiger Sorten gefördert, die unter ungünstigen Umweltbedingungen gedeihen, Hilfestellung bei der Vorhersage von Naturkatastrophen geleistet und den Einsatz der Fernerkundung für Landwirtschaft und Schädlingsbekämpfung unterstützt.

ENTWICKLUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

Wissenschaft und Technologie fördern die Entwicklung des ländlichen Raums durch ihren Einsatz in der Landwirtschaft. Sie tragen zur Verbesserung von Bewässerungseinrichtungen, Strassen, der Energieversorgung und der Versorgung mit sauberem Wasser bei.

ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

Trotz übermächtiger Hindernisse, wie sie Armut, Analphabetentum und Unwissenheit nun einmal sind, konnten die Vereinten Nationen bei der Bekämpfung von Gesundheitsproblemen in den Entwicklungsländern einige Erfolge verzeichnen. Wissenschaft und Technologie halfen bei der Verteilung von Nahrungsmitteln und der Ausrottung von Krankheiten durch Impfung und orale Rehydrierung.

DATENVERARBEITUNG

Informations- und Kommunikationstechniken beschleunigen die Produktion, wirtschaftliche Prozesse, Kapitalströme, den Austausch technischer Daten und vieles anderes mehr. Die Wissenschafts- und Technologieprogramme der Vereinten Nationen helfen den Entwicklungsländern, Anschluss an das neue Informationszeitalter zu finden, das die ganze Welt erfasst hat.

DIE FRAU UND WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Es steht im Widerspruch zum sozialen Fortschritt, dass die Frauen oft die letzten sind, die in den Genuss wissenschaftlicher oder technischer Verbesserungen kommen. Die Vereinten Nationen arbeiten daran, dass die Frauen verstärkt in alle Bereiche von Wissenschaft und Technik einbezogen werden, von der Politik und Entscheidungsfindung über Forschung und Entwicklung bis zur Erziehung und Kommunikation. In Partnerschaft mit entwickelten und Entwicklungsländern haben die Vereinten Nationen eine Reihe von Pilotprojekten in Angriff genommen, die der Frage nachgehen sollen, welche Auswirkungen neue Technologien bei ihrer Einführung in eine Gemeinschaft auf die Frauen haben.

Vieles, was sich die Wiener Konferenz vorgenommen hat, muss noch verwirklicht werden. Es bleibt zu hoffen, dass die unaufhörlichen Bemühungen der Vereinten Nationen im Bereich von Wissenschaft und Technologie die Staatengemeinschaft dazu veranlassen werden, die moderne Wissenschaft zum Wohl der ganzen Menschheit zu nutzen.

BRIEFMARKEN - TECHNISCHE DATEN UND ENTWÜRFE

Die Marken wurden in Offset von Unicover Corporation, USA, in folgenden Mengen gedruckt :

<u>Werte</u>	<u>Mengen</u>
S.Fr. 0,90	700 000
S.Fr. 1,60	700 000
US\$ 0,29	800 000
US\$ 0,50	700 000
öS 5,50	800 000
öS 7.00	800 000

Format : 41 mm x 26 mm Zähnung : 14

Die Bogen zu 50 Marken sind senkrecht.

RANDINSCHRIFTEN

Jeder Bogen hat vier Randinschriften, je zwei auf dem rechten und linken Bogenrand. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1992 und den Worten "Nations Unies", "United Nations" und "Vereinte Nationen". Ausserdem gibt es vier Copyright-Symbole, je zwei auf dem oberen und unteren Bogenrand.

Die Marken wurden von Saul Mandel, USA, entworfen.

ERSTTAGSUMSCHLAG

Der Ersttagsumschlag dieser Gedenkausgabe wurde von Blanca Salvat, Schweiz, entworfen.

Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten :

- KOMBINIERT -** drei Umschläge, einer mit den Marken in S.Fr., einer mit den Marken in US\$ und einer mit den Marken in öS;
- BLOCK -** sechs Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe;
- EINFACH -** sechs Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe;
- TRIO -** ein Umschlag im Grossformat mit den sechs neuen Marken.

ERINNERUNGSKARTE

Gleichzeitig mit den Marken erscheint eine Erinnerungskarte in einer Auflage von 90 000 Exemplaren. Die Karte wurde von Robert Stein, Mitarbeiter der Vereinten Nationen, entworfen und von Unicover Corporation, USA gedruckt. Auf der Karte steht neben den Abbildungen der sechs neuen Marken eine Erklärung der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Die Karte wird soweit vorrätig drei Monate im Verkauf sein.

MAXIMUMKARTEN

Der vierte Satz Maximumkarten der Postverwaltung der Vereinten Nationen erscheint ebenfalls am 2. Oktober 1992. Die Illustrationen der Karten beziehen sich auf das Thema "Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung".

Es gibt sechs verschiedene Karten, eine für jede Marke. Die Marken werden mit dem Ersttag jedes Büros gestempelt.

Die Maximumkarten werden an die Dauerauftragskunden geliefert, die diese Kategorie in ihrem Abonnement bestellt haben. Sie können die Karten jedoch auch, soweit vorrätig, bis zu drei Monaten nach Erscheinen durch Einzelbestellungen erhalten.

NEUE AUSGABE — DAUERMARKEN

Gleichzeitig mit dieser Ausgabe erscheinen fünf Dauermarken mit den Werten US\$ 0,04, 0,29, 0,40, öS 5,50 und 7,00.

TECHNISCHE DATEN

Die Marken werden wie folgt gedruckt :

US\$ 0,04 und 0,40

Format :	42 x 26,5 mm
Zählung :	14
Auflage :	1 500 000
Druckerei :	Cartor S.A., Frankreich
Druck :	Lithographie

US\$ 0,29, öS 5,50 und 7,00

Format :	36 x 26 mm
Zählung :	13.1

Auflage : 1 750 000 (US\$ 0,29)
2 100 000 (öS 5,50 und 7,00)
Druckerei : Walsall Security Printers Ltd., Grossbritannien
Druck : Lithographie

ENTWURF

US\$ 0,04 : Diese Marke wurde von "Banks and Miles" (Grossbritannien) entworfen und ist eine künstlerische Interpretation des neuen Gebäudes des Hauptsitzes der Universität der Vereinten Nationen in Tokio, Japan.

US\$ 0,29 : Die von Robert Stein entworfene Marke ist eine Darstellung des UN-Hauptsitzes in New York.

US\$ 0,40 : Der Entwurf dieser Marke ist eine graphische Darstellung des Gebäudes der Universität der Vereinten Nationen in Tokio, Japan. "Banks and Miles", Grossbritannien, haben die Darstellung entworfen.

öS 5,50 : Der Entwurf dieser Marke stammt von Gundi Groh, Österreich. Vor einem Hintergrund aus Blättern sieht man das wie aus Porzellan erscheinende Gesicht einer Frau, umgeben von Vögeln, einem Schmetterling und einer blass rosafarbenen Rose, und somit ist das Bild von friedlicher Ausstrahlung.

öS 7,00 : Das Internationale Zentrum Wien wird auf dieser Marke in einem Entwurf von Rocco J. Callari, Mitarbeiter der Vereinten Nationen, dargestellt.

RANDINSCHRIFTEN

Jeder Bogen hat vier Randinschriften, je zwei auf dem rechten und linken Bogenrand. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem, und den Worten "United Nations" und "Vereinte Nationen". Ausserdem gibt es vier Copyright-Symbole, je zwei auf dem oberen und unteren Bogenrand.

ERSTTAGSUMSCHLAG - DAUERMARKEN

Die Ersttagsumschläge der Dauerserie werden wie folgt angeboten :

KOMBINIERT - zwei Umschläge, einer mit den drei Marken in US\$ und einer mit den zwei Marken in öS;

BLOCK - fünf Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe. Um den aktuellen Portogebühren

zu entsprechen, wird dem Viererblock zu US\$ 0,04 eine US\$ 0,14 Marke hinzugefügt;

EINFACH -

fünf Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe. Um den aktuellen Portogebühren zu entsprechen wird der Marke zu US\$ 0,04 eine US\$ 0,25 Marke hinzugefügt.

* * *

*Die Abbildungen der Marken, Ersttagsstempel,
Umschläge und Karten finden Sie auf dem beiliegenden
Prospekt.*

* * *

TEILNAHME AN AUSSTELLUNGEN — GENÈVE

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen, Genf, wird an folgenden Ausstellungen teilnehmen :

Datum	Stadt	Versandanschrift
15.5.-15.8.92	Genova '500 Italien 500. Jahrestag der Entdeckung von Amerika Im alten Hafen	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Genova '500 Palais des Nations CH-1211 Genf 10
18.-27.9.92	*Genova '92 Italien Weltausstellung für thematische Philatelie	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Genova '92 Palais des Nations CH-1211 Genf 10
29-31.9.92	Genova Lions Italien European Lions Forum	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Genova Lions Palais des Nations CH-1211 Genf 10

Datum	Stadt	Versandanschrift
8-12.10.92	NORDIA '92 Kristiansand Norwegen	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o NORDIA '92 Palais des Nations CH-1211 Genf 10
20.11.92 (Datum noch nicht bestätigt)	UNPA Ausstellung Menschenrechte im Hauptsitz von "Le Monde", Paris Frankreich	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Le Monde Palais des Nations CH-1211 Genf 10

***EHRENPREIS DER POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN**

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen teilt mit, dass der Ehrenpreis der UNPA auf der Weltausstellung für thematische Philatelie, GENOVA '92, die in Genua, Italien, vom 18. bis 27. September 1992 stattfindet, vergeben wird.

TEILNAHME AN AUSSTELLUNGEN - NEW YORK

Die Postverwaltung in New York wird an folgenden Ausstellungen teilnehmen :

28. Okt. - 1. November	NATIONAL	New York, NY
31. Okt. - 1. November	EAST BAY CLUB	Oakland, CA
6.-8. November	CHICAGOPEX	Rosemont, IL
14.-15. November	SUNPEX	Sunnyvale, CA
20.-22. November	*MIDAPHIL *SAN FRANCISCO	Kansas City, MO San Francisco, CA
21.-22. November	VALLEY STAMP- EXPO	North Hollywood, CA
28.-29. November	CHECOPEX	Cheektowaga, NY
12.-13. Dezember	UWMPSEX	Milwaukee, WI
	STAMP EXPO/ AMERICA	Reseda, CA

*Diese Ausstellungen fallen auf den Erstausgabetag der Ausgabe "Menschenrechte". Es werden daher zwei Ausstellungskarten am 20. November 1992 herausgegeben. Die Versandanschriften dieser zwei Ausstellungen sind wie folgt :

UN SHOW CACHET MIDAPHIL

c/o Earl S. Merriman
9415 Goddard
Overland Park KS 66214
USA

UN SHOW CACHET SAN FRANCISCO '92

c/o ASDA
3 School Street, Suite 205
Glenn Cove, NY 11542
USA

Sammler, die die Erinnerungstempel erhalten möchten, schicken adressierte Umschläge an die o.g. Adressen nur mit Marken in US\$ frankiert. Die Umschläge werden mit dem Erinnerungstempel versehen und dann mit normaler Post zurückgeschickt.

TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN (Wien)

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen, Wien, wird an folgenden Ausstellungen teilnehmen :

2.-4.10.92	2. Nordwestbörse	Osnabrück, Deutschland
9.-11.10.92	Philatelia '92	Berlin, Deutschland
23.-25.10.92	Internationale Briefmarkenbörse	Sindelfingen, Deutschland
28.-31.10.92	Geld & Wert '92	Klagenfurt, Österreich

SLOGANSTEMPEL

Wie bereits in unserer vorhergehenden Mitteilung angekündigt, wird am 1. Oktober 1992 der neue Sloganstempel "Internationaler Tag der älteren Menschen" eingesetzt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Mitteilungsblatt Nr. 229.

LETZTER VERKAUFSTAG

Der 2. Oktober 1992 ist der letzte Verkaufstag der US\$ 0,40 Dauermarke, die 1982 herausgegeben wurde.

Der 23. Oktober 1992 ist der letzte Verkaufstag der Ausgabe "40 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen", die am 24. Oktober 1992 erschienen ist.

NACHTRAG — US\$ 0,45 AEROGRAMM

Die Illustration des US\$ 0,45 Aerogramms von Robert Stein, Vereinte Nationen, wurde nach einem Konzept von G. Calvi, Brasilien, angefertigt.

NÄCHSTE AUSGABE

Am 20. November 1992 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenkserie zum Thema "Menschenrechte" mit den Werten S.Fr. 0,50 und 0,90, US\$ 0,29 und 0,50, öS 6,00 und 10,00. heraus.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden rechtzeitig vor dem Ausgabedatum bekanntgegeben. (Siehe Abbildungen nächste Seite.)

Am 20. November 1992 erscheinen ebenfalls die Briefmarkenmappen 1992.

VERKAUFSSCHALTER

Der Verkaufsschalter im Palais des Nations, Eingang 6, ist am 2. Oktober 1992 von 9 bis 17 Uhr 30 geöffnet.

Droits de l'homme

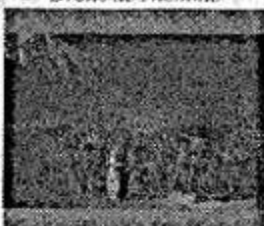


NATIONS UNIES F.S.O.50

Article 21 1) Toute personne a le droit de prendre part à la direction des affaires publiques de son pays, soit directement, soit par l'intermédiaire de représentants librement choisis.
2) Toute personne a droit à accéder, dans des conditions d'égalité, aux fonctions publiques de son pays.
3) La volonté du peuple est le fondement de l'autorité des pouvoirs publics; cette volonté doit s'exprimer par des élections honnêtes qui doivent avoir lieu périodiquement, au suffrage universel égal et au vote secret ou suivant une procédure équivalente assurant la liberté du vote.

4, —

Droits de l'homme



NATIONS UNIES F.S.O.50

Artikel 21 (1) Jeder Mensch hat das Recht, an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter teilzunehmen.
(2) Jeder Mensch hat unter gleichen Bedingungen das Recht auf Zulassung zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.
(3) Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muß durch periodische und unverfälschte Wahlen mit allgemeinem und gleichem Wahlrecht bei geheimer Stimmabgabe oder in einem gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.

NATIONS UNIES



1942

Droits de l'homme



NATIONS UNIES F.S.O.80

Article 21 (1) Everyone has the right to take part in the government of his country, directly or through freely chosen representatives.
(2) Everyone has the right of equal access to public service in his country.
(3) The will of the people shall be the basis of the authority of government; this will shall be expressed in periodic and genuine elections which shall be by universal and equal suffrage and shall be held by secret vote or by equivalent free voting procedures.

6, —

Jacques Louis David
Le Serment du Jeu de paume
Musée national du château de Versailles
(Collection du Musée du Louvre,
département des arts graphiques)
Photo R.M.N.

Droits de l'homme



NATIONS UNIES F.S.O.90

Article 22 1) Toute personne, en tant que membre de la société, a droit à la sécurité sociale; elle est fondée à obtenir la satisfaction des droits économiques, sociaux et culturels indispensables à sa dignité et au libre développement de sa personnalité, grâce à l'effort national et à la coopération internationale, compte tenu de l'organisation et des ressources de chaque pays.

7,20

Droits de l'homme



NATIONS UNIES F.S.O.90

Artikel 22 Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuß der für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.

NATIONS UNIES



1942

Droits de l'homme



NATIONS UNIES F.S.O.90

Article 22 Everyone, as a member of society, has the right to social security and is entitled to realization, through national effort and international co-operation and in accordance with the organization and resources of each State, of the economic, social and cultural rights indispensable for his dignity and the free development of his personality.

10,80

Henry Moore
Rocking Chair I
Collection de Mme Nelson A. Rockefeller

Human Rights



UNITED NATIONS 29c

Article 19 Everyone has the right to freedom of opinion and expression; this right includes freedom to hold opinions without interference and to seek, receive and impart information and ideas through any media and regardless of frontiers.

Human Rights



UNITED NATIONS 29c

Article 19 Tout individu a droit à la liberté d'opinion et d'expression, ce qui implique le droit de ne pas être inquiété pour ses opinions et celui de chercher, de recevoir et de répandre, sans considération de frontières, les informations et les idées par quelque moyen d'expression que ce soit.

Human Rights



UNITED NATIONS 29c

Artikel 19 (1) Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfaßt die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

UNITED NATIONS



1992

Johannes Vermeer
Lady writing a letter with her maid
The National Gallery of Ireland, Dublin

Human Rights



UNITED NATIONS 50c

Article 20 (1) Everyone has the right to freedom of peaceful assembly and association.
(2) No one may be compelled to belong to an association.

Human Rights



UNITED NATIONS 50c

Article 20 1) Toute personne a droit à la liberté de réunion et d'association pacifiques.
2) Nul ne peut être obligé de faire partie d'une association.

Human Rights



UNITED NATIONS 50c

Artikel 20 (1) Jeder Mensch hat das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu friedlichen Zwecken.
(2) Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

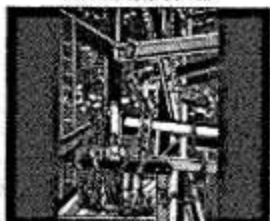
UNITED NATIONS



1992

Eser Almquist
The Meeting
Nationalmuseum, Stockholm
Photograph: Statens Konstmuseum

Menschenrechte



VEREINTE NATIONEN s6

Artikel 23 (1) Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.

(2) Alle Menschen haben ohne jede ungesetzmäßige Unterscheidung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

(3) Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie einen menschenwürdigen Lebensstandard sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.

(4) Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutz seiner Interessen Betriebsräte zu bilden und solchen beizutreten.

Menschenrechte



VEREINTE NATIONEN s6

Article 23 (1) Everyone has the right to work, to free choice of employment, to just and favourable conditions of work and to protection against unemployment.

(2) Everyone, without any discrimination, has the right to equal pay for equal work.

(3) Everyone who works has the right to just and favourable remuneration ensuring for himself and his family an existence worthy of human dignity, and supplemented, if necessary, by other means of social protection.

(4) Everyone has the right to form and to join trade unions for the protection of his interests.



Menschenrechte



VEREINTE NATIONEN s6

Article 23 (1) Toute personne a droit au travail, au libre choix de son travail, a des conditions équitables et satisfaisantes de travail et à la protection contre le chômage.

(2) Tous ont droit, sans aucune discrimination, à un salaire égal pour un travail égal.

(3) Quiconque travaille a droit à une rémunération équitable et satisfaisante lui assurant ainsi qu'à sa famille une existence conforme à la dignité humaine et complétée, s'il y a lieu, par tous autres moyens de protection sociale.

(4) Toute personne a le droit de fonder avec d'autres des syndicats et de s'adhérer à des syndicats pour la défense de ses intérêts.

Fernand Léger
Die Bauarbeiter
Photo: Budgetman Art Library/Art Resource
Copyright 1991 AKS, N.Y./GAPDM

Menschenrechte



VEREINTE NATIONEN s10

Artikel 24 Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub.

Menschenrechte



VEREINTE NATIONEN s10

Article 24 Everyone has the right to rest and leisure, including reasonable limitation of working hours and periodic holidays with pay.



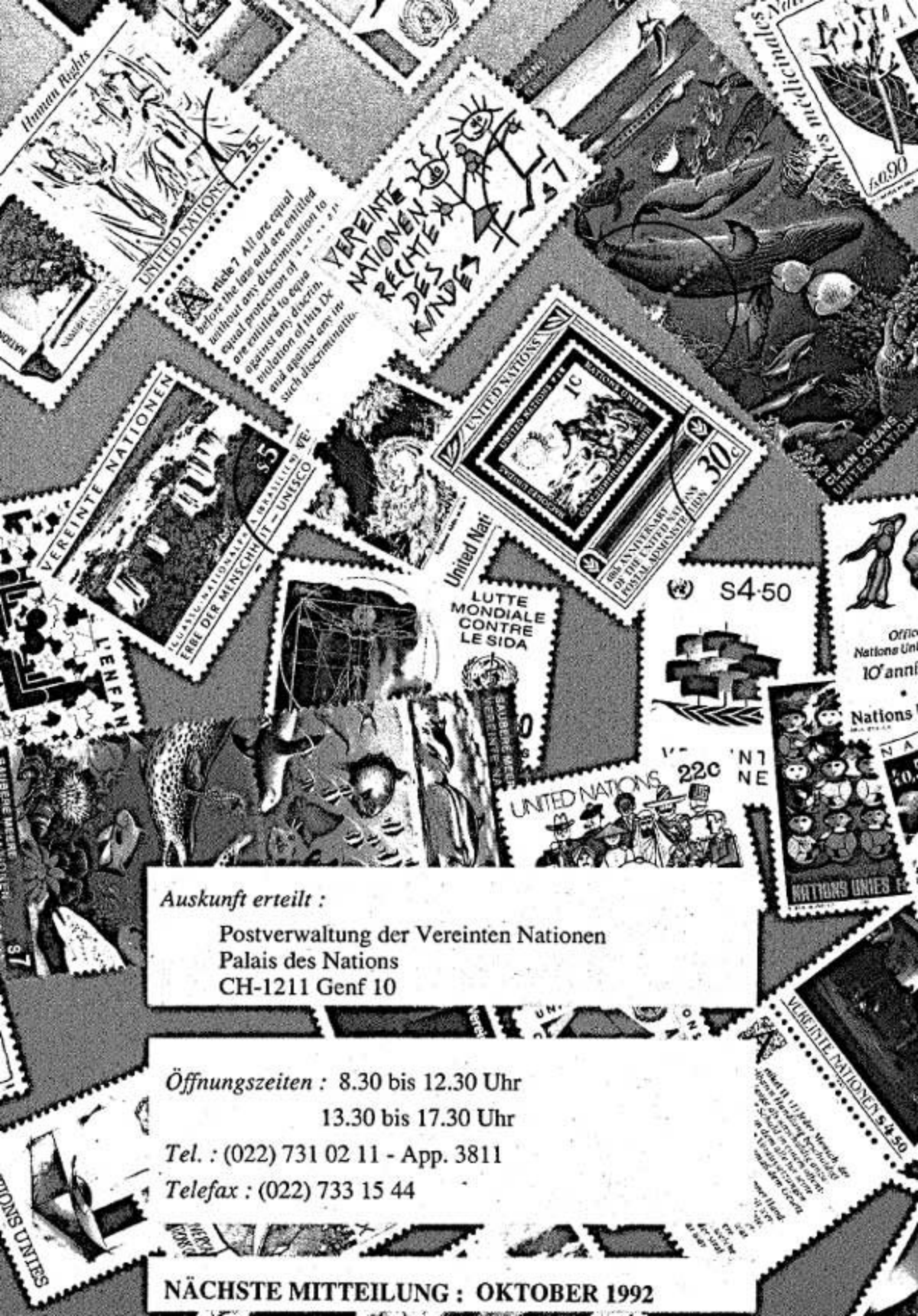
Menschenrechte



VEREINTE NATIONEN s10

Article 24 Toute personne a droit au repos et aux loisirs et notamment à une limitation raisonnable de la durée du travail et à des congés payés périodiques.

Georges Braque
Sonntagnachmittag auf der Insel
La Grande Jatte, 1884-86
Mit freundlicher Genehmigung
des Art Institute of Chicago
http://www.arts-institute.org



Auskunft erteilt :

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10

Öffnungszeiten : 8.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 17.30 Uhr

Tel. : (022) 731 02 11 - App. 3811

Telefax : (022) 733 15 44

NÄCHSTE MITTEILUNG : OKTOBER 1992